

**Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs):
Verleihung des „Martin-Irle-Preises“ an
Prof. Dr. Dieter Frey
im Rahmen des 50. DGPs-Kongresses am 19. September 2016**

Laudatio für Dieter Frey

Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie verleiht den Martin-Irle-Preis 2016 an Herrn Prof. Dr. Dieter Frey für seinen herausragenden Einsatz in der Förderung von Studierenden, Doktorandinnen und Doktoranden sowie Habilitandinnen und Habilitanden. Mit großem Einsatz hat er Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler dabei unterstützt, eine wissenschaftliche Laufbahn in der Psychologie einzuschlagen. Dieter Frey hat in seiner Laufbahn als Professor für Sozial- und Organisationspsychologie an der Universität Kiel und seit dem Jahre 1993 als Professor für Sozialpsychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München eine große Zahl von Nachwuchswissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlerinnen betreut, von denen heute nicht weniger als 19 eine Professur innehaben.

Martin Irle war Dieter Freys Doktorvater und der Betreuer seiner Habilitation. Wie Martin Irle ist er ein Vorbild für den wissenschaftlichen Nachwuchs und ein großartiger Mentor. Vorbild ist er nicht nur hinsichtlich seiner wissenschaftlichen Exzellenz, ausgewiesen durch zahlreiche Publikationen in den besten Zeitschriften der Sozial-, Wirtschafts- und Organisationspsychologie, durch die Mitgliedschaft in verschiedenen *editorial boards* nationaler und internationaler Fachzeitschriften, durch eine große Zahl von Drittmittelprojekten, Preise und Ehrungen. In vorbildlicher Weise pflegt Dieter Frey auch den engen Austausch mit seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Er ermutigt sie dazu, eine wissenschaftliche Laufbahn zu verfolgen und unterstützt sie dabei auf persönlicher und fachlicher Ebene. Bei persönlichen Fragen, zum Beispiel zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, steht Dieter Frey mit seiner langjährigen Erfahrung rat- und tatkräftig zur Seite. In fachlicher Hinsicht fordert und fördert er innovative Forschung. Er nimmt sich Zeit für die Diskussion von Forschungsfragen, von Veröffentlichungsstrategien und Manuskriptentwürfen, für Überlegungen und Beratungen bei Laufbahntscheidungen und für die Zukunftsplanung.

Seine Förderung und Unterstützung erstreckt sich dabei vom Studium bis zur ersten eigenen Professur. Beispielhaft für die Förderung von Studierenden ist der von ihm herausgegebene Sammelband „Psychologie der Werte“, 2016 erschienen bei Springer, zu nennen. Er bündelt 25

studentische Beiträge, die in einem seiner Seminare zur Angewandten Sozialpsychologie im Masterstudiengang für Wirtschafts-, Organisations- und Sozialpsychologie entstanden sind. Initiativen dieser Art bieten Studierenden einen einzigartigen Weg, ihre wissenschaftlichen Kompetenzen frühzeitig zu entwickeln und zu entfalten.

Das von ihm geleitete *Center for Leadership and People Management* bietet wissenschaftlich fundierte Personalentwicklungsmaßnahmen in den Bereichen Selbst-, Führungs- und Lehrkompetenz speziell für die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der LMU München an. Davon profitiert der wissenschaftliche Nachwuchs indirekt und direkt – indirekt durch die gesteigerte Kompetenz der teilnehmenden Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in Personalführung und Lehre, direkt durch die zahlreichen weiterbildenden Angebote, die auch Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern offen stehen. Eine Linie des *Peer-Mentorings* richtet sich zum Beispiel an Studierende: Erfahrene Studierende stehen jüngeren Studierenden als Mentor oder Mentorin zur Seite und profitieren auch selber durch die Förderung und Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen in der Betreuung. Dieter Frey war darüber hinaus von 2003 bis 2013 akademischer Leiter der Bayerischen EliteAkademie. Die EliteAkademie richtet sich an besonders begabte Studierende und fördert diese mit einem breiten Angebot von Seminaren, von durch Tutoren und Tutorinnen begleitete Projektarbeit, durch persönliches *Coaching* und hochrangige Mentoren sowie durch die Vermittlung von Kontakten im In- und Ausland. Dieter Freys vielfältiger Einsatz zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses umfasst schließlich auch Maßnahmen wie die Mitarbeit an Berufungstrainings mit der Frauenbeauftragten der LMU München oder Beiträge zur öffentlichen Diskussion zur Chancengerechtigkeit der Geschlechter im Wissenschaftsbetrieb.

Der gute Ruf, den sich Dieter Frey als Förderer des Nachwuchses erworben hat, spiegelt sich auch darin wider, dass seine Nominierung aus dem Kreise der Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie hervorgeht. In diesem Kreis hat sich Dieter Frey in einem zweistufigen Abstimmungsverfahren, an dem 104 Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen teilnahmen, mit sehr deutlicher Mehrheit als die Person durchgesetzt, die eine Nomination am stärksten verdient.

Dieter Frey ist ein bedeutender Wissenschaftler mit einer beeindruckenden Bandbreite von ihm bearbeiteter Themen. Sein intensiver, umfassender und unterstützender Einsatz für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses erfüllt die Kriterien für die Vergabe des Martin-Irle-Preises in herausragender Weise. Dieter Frey hat es verstanden, Studierende, Doktorandinnen und Doktoranden, Habilitandinnen und Habilitanden für eine wissenschaftliche Laufbahn zu begeistern und sie dabei von der ersten eigenständigen Publikation bis zum Ruf auf die eigene Professur unterstützend zu begleiten.

Über die Deutsche Gesellschaft für Psychologie e.V. (DGPs):

Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie e.V. (DGPs) ist eine Vereinigung der in Forschung und Lehre tätigen Psychologinnen und Psychologen. Die über 4000 Mitglieder der DGPs erforschen das Erleben und Verhalten des Menschen. Sie publizieren, lehren und beziehen Stellung in der Welt der Universitäten, in der Forschung, der Politik und im Alltag. Die DGPs strebt die Förderung und Verbreitung der wissenschaftlichen Psychologie an.

Der Martin-Irle-Preis:

Mit dem Martin-Irle-Preis sollen psychologische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geehrt werden, die als Mentoren in besonderem Maße Studierende, Doktorandinnen, Doktoranden, Habilitandinnen und Habilitanden befähigt und motiviert haben, eine wissenschaftliche Laufbahn in der Psychologie einzuschlagen. Der Martin-Irle-Preis ist mit einem Preisgeld von 1.000 Euro dotiert. Er wird anlässlich des 50. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Leipzig erstmalig ausgeschrieben.